

N
E
U
G
E
R
R
I
E
M
S
C
H
N
E
I
D
E
R
B
E
R
L
I
N

cevdet erek
them and us

LINIENSTRASSE 155
10115 BERLIN

11. september - 7. november 2026

linienstrasse 155, 10115 berlin

eröffnung donnerstag, 10. september, 18 - 22 uhr

T +49 30 28877277
E MAIL@NEUGERRIEMSCHNEIDER.COM

T

E

In *them and us*, seiner zweiten Einzelausstellung bei neugerriemschneider, setzt Cevdet Erek seine fortlaufende Beschäftigung mit dem klanglichen Potenzial von Architektur und dem architektonischen Potenzial von Klang fort. Gezeigt werden jüngste skulpturale Werke, die mit ihren stadionartigen Konstruktionen gesellschaftliche Dynamiken reflektieren. In der großformatigen Soundinstallation aus Lehmsteinen und den Wandarbeiten sind die Gästeblocke von Fußballstadien, in welche die Fans des Auswärtsteams verbannt werden, durch unterschiedliche Texturen beziehungsweise Blattgold markiert. Ohne Menschen und deren identitätsstiftende Symbole und Transparente wirken die Werke einerseits von der Zeit losgelöst und evozieren andererseits Assoziationen an Theater und Schaukampf der Antike sowie deren Analogien zu heutigen Verbindungen, Spaltungen und Anhängerschaften. Dazu trägt auch der treibende, archaisch anmutende Mehrkanal-Soundtrack bei, dessen durchdringende perkussive Rhythmen an das synergetische oder miteinander konkurrierende Trommeln eines Stadionpublikums erinnern.

Das zentrale Werk der Ausstellung, *Away Terrace (Us and Them) - Berlin* (2026), ist die Berliner Variation einer erstmals 2025 für die 13. Liverpool Biennial errichteten Installation. Ihre quaderförmigen Bausteine, welche die terrassenartig abfallenden, ein Spielfeld aus Erde begrenzenden Zuschauerränge der Arbeit zusammensetzen, verdanken ihre elementare Präsenz hier der Fertigung auf Basis von lokalem Baustellenaushub. Die leere Architektur ruft unweigerlich Vorstellungen und Projektionen hervor - ein Kolosseum, eine Arena oder ein Hippodrom, eine archäologische Stätte, deren Ausgrabung Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfallen lässt -, womit sie an frühere Auseinandersetzungen Ereks mit Geschichte und ihren baulichen Relikten anknüpft. Ein Wechsel in Textur und materieller Zusammensetzung der Lehmsteine an einer Ecke der Installation stellt den Gästeblock dar, der in tatsächlichen Fußballstadien oftmals minimalistischer ausgestattet ist als der Heimbereich und dessen Einschränkungen hier politische und wirtschaftliche Konnotationen hervorrufen, die über den sportlichen Kontext hinausgehen. Diese trennende Struktur findet eine Parallele in Ereks Gesamtstruktur: Da die Arbeit nicht betreten werden kann, macht sie die Betrachtenden zu Mitgliedern eines dritten Teams, das auf Distanz gehalten wird. Die klangliche Komponente des Werks verstärkt diese Wirkung, da der Sound aus dem Inneren der Anlage ertönt. Die in die Stufen der Tribüne integrierten Lautsprecher geben eigenständige rhythmische Ebenen wieder, die dazu animieren, von einem Lautsprecher zum nächsten zu gehen und so die Installation zu umrunden - eine Mobilität, die den Fans im Gästeblock verwehrt ist. Während die Töne aus nächster Nähe einzeln wahrgenommen werden, verschmelzen sie mit etwas Abstand zu einem zusammenhängenden Arrangement: eine gemeinsame perkussive Sprache aus harmonischen und dissonanten Elementen, die sich über die Grenzen des Werks hinweg miteinander verbinden.

In der Nachbarschaft dieser Installation werden weitere Werke der Serie *Away Terrace* (2024 und 2025) von Erek präsentiert, die mit ihren Strukturen aus vier rechtwinklig zueinander angeordneten Holzprofilen mit der benachbarten Arena aus Lehmsteinen in Dialog treten. Die Skulpturen beziehen sich auf Stadien in Istanbul und dortige Veränderungen in der Aufteilung der Zuschauerränge, die der Künstler selbst miterlebt hat, sowie auf die asymmetrische Gestaltung der zwei zentralen Fußballstadien in Liverpool, deren Mannschaften miteinander rivalisieren. Darüber hinaus erinnern die Werke an Bilderrahmen. Ihre Tiefe und ihr visuelles Gewicht spielen auf reich verzierte Rahmen vergangener Jahrhunderte an, wogegen ihre geometrische Strenge die Funktion des Ornaments hinterfragt. Entsprechend gehen auch ihre Blattgold-Applikationen, die unterschiedlich groß sind, ihre Position wechseln oder komplett verschwinden, über die Dekoration hinaus und markieren wie die Farbe bei der Soundinstallation als Zeichen der Ausgrenzung, Trennung und Verdrängung den Gästebereich eines Stadions.

Zusammen bezeugen die gezeigten Arbeiten Ereks anhaltendes Interesse an der Repräsentation des Anderen, wobei er die kritische Analyse von Unterschieden mit der Frage kombiniert, wie gemeinsame Affinitäten zu Verbundenheit führen. In diesem Sinne reflektiert die Ausstellung - deren Titel *them and us* durch seine Konjunktion das Verbindende betont - Raum als etwas, das zugleich geteilt und durch Gegensätze konstituiert werden kann.

Das SculptureCenter in New York präsentiert diesen Herbst *Americas*, eine Einzelausstellung mit neuen Werken von Erek (19. September - 28. Dezember). Darüber hinaus zeigt das Haus der Kulturen der Welt in Berlin ab September mit *Not All Travellers Walk Roads—Of Humanity as Practice* eine geografische und räumliche Übersetzung der im vergangenen Jahr gezeigten 36. Bienal de São Paulo, einschließlich Ereks Soundinstallation und grafischer Intervention *Rampa rítmica (Rhythmic Ramp)* (2025), die ursprünglich für den Pavilhão Ciccillo Matarazzo entwickelt wurden (12. September - 6. Dezember).

Werke von Cevdet Erek (geb. 1974) wurden in Einzelausstellungen internationaler Museen und Institutionen gezeigt, darunter Secession, Wien (2025); Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin (2019); Art Institute of Chicago, Chicago (2019); Museum van Hedendaagse Kunst, Antwerpen (2018); Museo Universitario Arte Contemporáneo, Mexiko-Stadt (2017); Türkischer Pavillon, 57. Biennale di Venezia, Venedig (2017); Spike Island Artspace, Bristol (2014), und Kunsthalle Basel, Basel (2012). Darüber hinaus nahm der Künstler an der 36. Bienal de São Paulo, São Paulo (2025); der 13. Liverpool Biennial, Liverpool (2025); der Manifesta 14, Pristina (2022); der 7. Singapore Biennale, Singapur (2022); der 7. Ruhrtriennale, Bochum (2019); der 11. Shanghai Biennale, Shanghai (2016); der 20. Biennale of Sydney, Sydney (2016); der 14. Istanbul Biennial, Istanbul (2015); der 5. Marrakech Biennale, Marrakesch (2014); der Sharjah Biennial 11, Schardscha (2013); der 7. Asia Pacific Triennial of Contemporary Art, Brisbane (2012), und der dOCUMENTA (13), Kassel (2012), teil. Erek lebt und arbeitet in Istanbul.

Für weitere Presseinformationen und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte Jonathan Friedrich Stockhorst:
+49 30 288 77277 oder jonathan@neugerriemschneider.com.